

dem sind nun fünf Jahre vergangen. Welch eine gewaltige Entwicklung auf dem Gebiet der Motorisierung unseres Volkes aber ist in ihnen eingetreten.

Zahlen künden den Aufschwung

Im Jahre 1932 betrug der Bestand an Personenkraftwagen 548 700, im Jahre 1937 1 108 500. Im Jahre 1932 betrug der Bestand an Lastkraftwagen und Sonderfahrzeugen 178 685 im Jahre 1937 334 717. Der Gesamtbestand an Kraftfahrzeugen überhaupt betrug im Jahre 1932 1 633 000, im Jahre 1937 2 849 000. Im Jahre 1932 kam in Deutschland auf jeden 40., im Jahre 1937 auf jeden 24. Einwohner ein Kraftfahrzeug.

Gleichzeitig mit dem großzügigen Ausbau der deutschen Motorisierung verfügten Sie, mein Führer, den ebenso großzügigen Ausbau des deutschen Straßennetzes. Was damals noch als Utopie angesehen wurde, beginnt sich jetzt Zug um Zug zu verwirklichen. 2100 Kilometer Reichsautobahnen sind fertiggestellt, 1500 Kilometer Reichsautobahnen sind im Bau, weitere 2000 Kilometer sind projektiert und zum Bau freigegeben. 3900 Brückenbauwerke wurden dabei vollendet während 900 Brücken noch im Bau sind. Damit stellt das Werk der Reichsautobahnen, bei dem allein bisher 215 Millionen Kubikmeter Erde bewegt wurden, schon heute das gewaltigste Bauwerk überhaupt in der Geschichte dar.

Daneben geht der unvergleichliche Siegeszug der deutschen Rennwagen in den Jahren 1934 bis 1937. In diesem letzten Jahre gewannen deutsche Rennwagen gegen stärkste Konkurrenz in allen internationalen Rennen. Präzise technische Vorbereitung, Fahrerkunst und nationaler Ehrgeiz errangen hier Triumphe für die deutschen Fahrer, wie sie vor fünf Jahren noch ganz unvorstellbar waren.

NSDAP. — Willensträger der Motorisierung

Untermauert wurden diese Erfolge vom systematischen Ausbau aller Organisationen, die für die Motorisierung des deutschen Volkes die

tragfähige Basis bilden. Die Partei hat nach der Machtübernahme die Parole des Führers zur Motorisierung der Nation mit der ihr eigenen Eiskraft aufgenommen und mit großartigem Schwung in das ganze Volk hineingetragen. Banner- und Willensträger dieser Motorisierung war das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps.

Seine Standards geben daher der heutigen Eröffnung symbolisch den feierlichen Rahmen. Was die Partei auf dem Gebiete der Schulung, Erziehung und des Motorsports überhaupt in den vergangenen fünf Jahren geleistet hat, steht, von der ganzen Welt bewundert, unerreicht da. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Führer des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps und dem Jugendführer des Deutschen Reiches sichert uns auch für die Zukunft auf diesem Gebiet die beste Auslese nach Begabung und Veranlagung. Allen deutschen Jungen stehen heute die muster-gültigen Lehrstätten des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps und Fliegerkorps offen.

Eine Verkehrswoche geht voran

Mit zunehmender Motorisierung sind allerdings auch die Verkehrsprobleme immer schwieriger geworden. Polizei und NSKK arbeiten hier mit dem Reichspropagandaministerium einträchtig zusammen. Unter meiner Leitung wird in allernächster Zeit die erste große deutsche Verkehrswoche veranstaltet werden die der systematischen Erziehung aller Volksgenossen auf diesem Gebiet und der Verhütung des Verkehrsunfalls dienen soll.

Das ist in wenigen Zahlen und Andeutungen die Leistungsschau, die das deutsche Motorwesen fünf Jahre nach Ihrem ersten Programm vor Ihnen, mein Führer, ablegt. Mit tiefer Verdignung können Sie auf dieses Werk zurückblicken, mit stolzer Freude aber stellt das deutsche Volk auf diesem Gebiete einen nationalen Erfolg fest, wie er großartig und imponierend gar nicht gedacht werden kann.

sich in diesen fünf Jahren um rund 50 v. H. erhöht. Die Erhöhung dieses Volkseinkommens hat aber ihren Gegenwert gefunden in einer mindestens ebenso hohen Steigerung der nationalen Produktion. Das heißt mit anderen Worten:

Die deutsche Volk hat ihre Kaufkraft trotz der enormen Erhöhung des Volkseinkommens behauptet weil die deutsche Produktion für jede ausbezahlte Mark einen entsprechenden neuen Kaufwert schuf. Dies geschah

1. durch die zusätzliche Eingliederung von rund sieben Millionen arbeitenden Menschen in den nationalen Arbeitsprozess und

2. durch eine außerordentliche Steigerung der Arbeitsleistung auch auf den einzelnen Arbeitsteilnehmer umgerechnet.

Dies war um so nötiger als der gewaltige Prozess der Aufrüstung einen Teil der nationalen Arbeitskraft der direkten Produktion entzog und nur indirekt für das Volkswohl in Erscheinung treten ließ.

Erhöhung des Lebensstandards

Wenn es heute unter Wunsch ist den Lebensstandard unseres Volkes zu heben dann wird dies entsprechend den Erkenntnissen unserer nationalsozialistischen Wirtschaftsauffassung nur gelingen können auf dem Wege einer fortgesetzten Steigerung der Produktion. Denn nicht die ausbezahlten Löhne oder Gehälter sind entscheidend für den Lebensstandard der Nation sondern die Summe aller Lebensgüter die von den einzelnen Volksgenossen erworben werden können.

Da wir nun augenblicklich nur mehr über sehr wenige zusätzliche Arbeitskräfte verfügen, werden wir zwangsläufig in eine zweite Epoche unserer nationalen Wirtschaftsentwicklung eintreten.

Die Aufgabe der ersten lautete: Einbau aller Deutschen in den nationalen Produktionsprozess. Dieses ist jetzt geschehen. Die Aufgabe der nun kommenden zweiten Epoche lautet: Höchste Auswertung der Leistungsfähigkeit der in dem nationalen Produktionsprozess Tätigen o. h. fortgesetzte Verbesserung unserer Produktionsmethoden um dadurch jene Arbeitskräfte einzusetzen die wir für neue zusätzliche Produktionen benötigen. Jeder Unternehmer jeder Ingenieur jeder Techniker aber auch jeder Arbeiter und auf dem Lande jeder Bauer sie haben zu erkennen daß es der Anstrengungen aller bedarf um durch Ueberlegen und durch Fleiß die Erträge unserer nationalen Produktion bei gleichbleibender oder nur langsam sich ver-mehrender Arbeiterzahl fortgesetzt zu steigern.

Die Aufgaben der Motorenindustrie

In diesem Prozess der Erzeugung zusätzlicher Werte für unser nationales Leben fällt der deutsche Automobil- und Motorenindustrie eine gewaltige Aufgabe zu. Unter Anpassung an die Abstufungen unseres nationalen Volkseinkommens ist es auch die Aufgabe der Automobilindustrie, ihre Produktion so zu steigern, daß aus dem sich fortgesetzt erhöhenden nationalen Volkseinkommen eine gewisse jährlich wachsende Summe zum Kauf ihrer Produktionen angelegt werden kann. Und hier wird vor allem der deutsche Volkswagen eine gewaltige Aufgabe zu erfüllen haben.

Wenn wir bisher diese Aufgabe nicht mit jener Behemung vorwärts getrieben zu haben scheinen, wie Sie das auf anderen Gebieten sicherlich bemerkt haben werden, dann lagen hier zwei Gründe vor, von denen ich den wesentlichsten vorausschicken möchte.

Der Bau einer Volkswagenfabrik

1. Es war selbst bei höchster Steigerung unserer nationalen Automobil-Produktionsfähigkeit erst nach Jahren zu erwarten, daß die an sich vorhandene mögliche Kaufkraft unseres Volkes auf diesem Gebiet vollkommen befriedigt werden könnte. Das heißt, wir haben bisher noch Käuferüberschüssen gehabt die von unserer normalen Automobil-Produktion erst befriedigt werden mußten. Mehr zu produzieren, als diese Käuferüberschüssen aufzukaufen in der Lage waren, erschien aus vielerlei Gründen, die mit der Schwierigkeit der Anfertigung solcher Produktionen in maschineller und personeller Hinsicht zusammenhängen, unmöglich. Tatsächlich konnte auch die bisherige auf das höchste gesteigerte Produktion an Automobilen der vorhandenen Werke den schon jetzt geforderten Ansprüchen kaum gerecht werden.

Es ist aber klar, daß eines Tages ein Zustand eintreten muß, in dem unsere heute schon vorhandene Automobil-Produktion den möglichen Bedürfnissen reiflos genügt und eine Steigerung nur dann denkbar wird, wenn eine ganz neue ziffernmäßig viel breitere, einkommensmäßig aber auch viel niedriger liegende Käufer-schicht erschlossen wird. Diesem Zeitpunkt nähern wir uns, und daher wird nunmehr mit dem Bau der gewaltigen deutschen Volkswagenfabrik begonnen werden.

Dr. Porsches Volkswagen

2. Es wurden diese vier Jahre verwendet, um in fortgesetzter Verbesserung allmählich einen Typ zu entwickeln, der unserer Ueberzeugung nach nicht nur in der Preisfrage den gewünschten Bedingungen entspricht, sondern der vor allem auch in der Leichtigkeit seiner Produktion die Möglichkeit bietet, mit einem Minimum an Arbeitskräften ein Maximum an Wirkung zu erzielen. Das Modell, das sich nun aus der jahrelangen Arbeit Dr. Porsches herauskristallisiert hat, wird auch in diesem Jahre einer fortgesetzten und erhöhten Prüfung unterworfen werden. Ich bin daher überzeugt, daß dieser Wagen nach seinem Erscheinen auch dem deutschen Käufer eine hundertprozentige Befriedigung gewähren wird.

Zwei Tatsachen aber möchte ich auf Grund der jetzt vorliegenden Erfahrungen erwähnen. 1. Schon aus der jetzigen Produktion ist zu sehen, daß der Käufer des Automobils im allgemeinen immer bestrebt ist, so wie es sein eigenes Einkommen ermöglicht, von dem billigen Wagen zu dem teureren, weil natürlich besseren, überzugehen. Und 2. die Tatsache, daß eine

weitere Zunahme von Käufern für Wagen, in der wenn auch billigen, aber jetzt allein möglichen Preislage nicht mehr zu erwarten ist.

So wird erst der deutsche Volkswagen, ohne die schon vorhandene Produktion im geringsten zu berühren eine zusätzliche gewaltige Steigerung der deutschen Motorisierung mit sich bringen. Er wird dem Automobil-Millionen-zahlen neuer Käufer mit geringen Einkommensverhältnissen erschließen, und er wird dabei — wie die Erfahrung zeigt — natürlich immer wieder einen Teil davon abgeben an jene Produktion, die auch heute schon ihre Käufer besitzt.

Ich bin aber trotzdem, mehr noch als im Vorjahre — der Ueberzeugung, daß es auch für die bereits bestehende Fabrikation wichtig ist, immer weitere Typenvereinbarungen und damit Vereinfachungen zu treffen. Es ist eine entscheidende Aufgabe für die ganze deutsche Wirtschaft, durch eine Vereinfachung der Erzeugungsprozesse jene Einsparung an Arbeitskräften und auch an Material vorzunehmen, die ihrerseits dann wieder in der zusätzlichen neuen Produktion verwendet werden können. Und dies muß jeder deutsche Volksgenosse steigend begreifen. Was das Leben für alle Menschen immer schöner sein läßt, sind die Ergebnisse der Arbeit dieses Lebens. Denn nur sie allein schafft Werte, die geeignet sind, das Leben angenehmer zu gestalten. Sie garantiert dem einzelnen Menschen und der ganzen Nation für das gesteigerte Volkseinkommen eine entsprechende gesteigerte Auswertung in Waren und Gebrauchsgütern. Gerade aus diesem Grunde ist die Produktion des deutschen Volkswagens eine Notwendigkeit. Je mehr das Volkseinkommen anwächst, um so wichtiger ist es, die zusätzliche Kaufkraft auf für uns wirtschaftlich tragbare Gebiete hinüberzuleiten, bzw. auf Objekte zu wenden, die wir selbst zu erzeugen in der Lage sind. Wenn das ganze deutsche Volk sein Einkommen nun veressen wollte, würden wir dies mangels an genügendem eigenen Grund und Boden nicht sicherstellen in der Lage sein.

Jedes Gut aber, das wir aus den Schätzen unserer eigenen Erde und durch den Fleiß unserer Arbeit produzieren, kann im inneren Kreislauf unserer Wirtschaft zur Befriedigung der Kaufkraft dienen.

Der Kraftwagen kein Kennzeichen einer Klasse

Es ist kein Zweifel, daß die Sehnsucht nach der Maschine und besonders nach dem Motor bei vielen Millionen Volksgenossen vorhanden ist. Es ist weiter erwiesen, daß wir alle Grundstoffe un-

Der Führer drei Stunden auf der Autochau

Der Führer und Reichskanzler, der sofort nach dem Staatsakt die Ausstellungshallen betrat, zeigte auch für die diesjährigen Ausstellungsobjekte als großer Förderer der deutschen Kraftfahrt starkes Interesse. In Begleitung von Korpsführer Hühnlein, dem Motorfachberater Direktor Berlin, Geheimrat Allmers und Oberingenieur Schirz besichtigte der Führer die einzelnen Hallen und ließ sich hier und da von den Werkführern Erklärungen über die Ausstellungsobjekte geben. Im Mittelbau der Majorenhalle waren unterhalb der bildlichen Darstellung der Siegesserie deutscher Technik in der Welt im Jahre 1937 im Angesicht ihrer Maschinen die Rennfahrer Caracciola, von Brauchitsch, Lang, Stud, Müller, Gasse, Henne, Wintler, Fleischmann, Schumann und Rahmann sowie die Rennleiter Neubauer und Dr. Feuerstein angetreten, die vom Führer einzeln mit Handschlag begrüßt wurden. Hier ließ sich der Führer vom Eurobameister Caracciola Erfahrungen aus den Rennen berichten. Im Westflügel der Majorenhalle stellte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley die drei Architekten der neuen Volkswagenfabrik vor, die dem Führer an Hand des Modells Erklärungen gaben.

Korpsführer Hühnlein gab auf dem interessanten Stand des NSKK die Erläuterungen und zeigte dem Führer die erste fahrbare Verkehrslehre- und Schulung. Der Führer anerkannte die Bestrebungen des Korps und schenkte dem Korpsführer eine weite Schule derselben Art. Als der Führer um 3 Uhr das Ausstellungsgelände verließ, begleiteten ihn stürmische Heerufen. Auch Reichsminister Generalfeldmarschall Göring verweilte mehrere Stunden in der Schau.

Um 2.30 Uhr wurde der größte Teil des Ausstellungsgeländes für das Publikum geöffnet. Sofort strömten Tausende, unter ihnen viele hundert Ausländer in die Hallen.

Interes kommenden Automobilbaues aus unserem deutschen Boden durch unsere deutsche Arbeitskraft gewonnen können. Sorgen wir also dafür, daß durch eine gewaltige Zahl billiger deutscher Volkswagen in der Zukunft der Wunsch jener befriedigt wird, die aus Liebe und Lust zum Kraftwagen bereit sind, einen Teil ihres Einkommens dafür anzulegen. Damit wird vor allem der Kraftwagen als solcher aufhören, das Kennzeichen einer bestimmten Schicht von höheren Einkommenssträgern zu sein, er wird immer mehr zu einem allgemeinen Verkehrsmittel des ganzen deutschen Volkes.

Dann wird auch jene gewaltige Propaganda nicht umsonst sein, die wir für die Motorisierung unseres Volkes sachlich und ideell leisten. — Sachlich durch den Bau der besten Straßen der Welt und ideell durch eine sportliche Betätigung, die den Ruhm unserer deutschen Motoren-, Wagen- und Fahrradfabrikation in der ganzen Welt wiederhergestellt hat. Es ist für uns alle schmerzhaft, zu wissen, daß gerade einer der allerbesten und mutigsten dieser Pioniere der Weltgeltung der deutschen Motoren- und Automobilfabrikation, Bernd Rosemeyer, sein junges Leben lassen mußte.

Allein er und alle die Männer, die in diesen harten Kämpfen an der Spitze unserer Wagen und auf unseren Rädern sitzen, kämpfen mit dem deutschen Arbeiter Brot zu schaffen, ihm Lohn und Verdienst zu geben, der sich dann wieder in andere Werte umtauschen läßt.

Schaffung des „Deutschen Motorsport-Abzeichens“

Ich habe mich deshalb entschlossen, für die hervorragenden Leistungen und den opfermutigen Einsatz der Männer des deutschen Kraftfahrportes, die Jahr für Jahr, sei es auf den Rennbahnen der Welt, beim Angriff auf Nord- oder im Kraftfahrgeleisport für deutsches Ansehen und deutsche Geltung kämpfen, als ein äußeres Zeichen meiner und des ganzen deutschen Volkes Anerkennung das „Deutsche Motorsport-Abzeichen“ zu schaffen. Diese ehrenvollste Auszeichnung soll vor allem für die motorbegeisterte deutsche Jugend ein Ansporn sein. Der Korpsführer Hühnlein als der Führer des Motorsports wird die Ausführungsverschriften für die Verleihung erlassen.

Wie immer, erfüllt mich auch diesmal die Empfindung eines aufrichtigen Dankes für alle die, deren Arbeit wir hier in wenigen Minuten wieder bewundern können.

Es gibt keinen Zweifel: Wir verdanken unseren Direktoren, Ingenieuren, Werkmeistern, Arbeitern und Kaufleuten die besten Wagen der Welt. Heute bin ich überzeugt: Wir werden in kurzer Zeit auch den billigsten Wagen fabrizieren. Ich glaube aber ebenso, daß es die Pflicht eines jeden Deutschen ist, sich zur Arbeit dieser seiner Volksgenossen zu bekennen. Mit diesem Wunsche erkläre ich die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1938 in Berlin für eröffnet.

Die für die kommende Arbeit an der weiteren Motorisierung Deutschlands richtungweisende Rede des Führers, vor allem die Verkündung der Schaffung eines Motorsport-Abzeichens, wurden von den Anwesenden mit Begeisterung aufgenommen.

Gleich darauf betrat noch einmal Reichsminister Dr. Goebbels das Rednerpult und grüßte den Führer mit einem dreifachen „Sieg-Heil!“, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

tunden
bau

zler, der sofort
Stellungshallen
esjährigen Aus-
Förderer der
Interesse. In
Güthlein, dem
Berlin, Ge-
Oberingenieur
er die einzelnen
d da von den
über die Aus-
Mittelbau der
b der bildlichen
deutscher Tech-
37 im Angesicht
srer Carac-
sch, Lang,
e. Henne,
nn. Schu-
wie die Renn-
Feuerreifen
einzeln mit
Hier ließ sich
ter Caracciola
berichten. Im
stellte Reichs-
die drei Ar-
genfabrik
d des Modells

gab auf dem
K. die Erläu-
hrer die erste
schule. Der
rebungen des
führer eine
Art. Als der
ellungsgebiete
liche Heilrufe,
aliedmarschall
Stunden in

öste Teil des
Publikum ge-
ufende, unter
in die Hallen.

aus unserem
Arbeits-
wir also dafür,
illiger deutscher
dunch jener be-
d Luft zum
nen Teil ihres
amit wird vor
aufhören, das
icht von höher-
er wird immer
ehrs mittel
ltes.

Propaganda
Motorisierung
eisten. — Sach-
hen der Welt
Betätigung, die
toren. Wagen-
nzen Welt wie-
s alle schmerz-
der allerbesten
er Weltgeltung
tomobilfabrika-
junges Leben

die in diesen
er Wagen und
fen mit, dem
en, ihm Lohn
ann wieder in

torport-

n, für die he r-
und den oper-
eutschen Kraft-
ei es auf den
griff auf Ne-
rlässigkeitsfahr-
für deutsches
mpfen, als ein
nzen deutschen
che Motor-
Diese ehren-
für die motor-
ein Ansporn
is der Führer
ngsvorschriften

diesesmal die
ankes für alle
nigen Minuten

wanten unseren
ern, Arbeiter
er Welt. Heute
in kurzer
agen fabri-
dass es die
ich zur Arbeit
nnen. Mit die-
ationale Auto-
1938 in Berlin

an der wei-
ds richtung-
or allem die
ines Motor-
ben Anwesen-
nnen.

umal Reichs-
s Rednerpult
em dreifachen
Anwesenden

Calw, 18. Februar 1938.
Lange Steige 12

Todesanzeige

Meine liebe Frau und gute Mutter

Frau Frida Wenz geb. Luitbrand
verw. Schmidt

ist gestern abend nach langer schwerer Krankheit für immer von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
In tiefer Trauer der Gatte: **Friedrich Wenz**
die Tochter: **Else Schmidt**

Beerdigung Sonntag, den 20. Februar, vorm. 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Calw, 19. Februar 1938.

Dankfagung

Für die liebevolle Teilnahme, die wir beim unerwarteten Heimgang unsres lieben
Gatten und Vaters

Christian Nüßle, Bauinspektor i. A.

erfahren durften, danken herzlich

Martha Nüßle mit Tochter Dora

Sommerhardt, den 18. Februar 1938.

Todesanzeige

Meine liebe Tochter, Mutter und Schwester

Katharina Kentschler 

ist heute früh nach schwerer Krankheit von uns geschieden.

In tiefer Trauer:
Familie Johann Georg Kentschler
mit Angehörigen.

Beerdigung Sonntag mittag 3 Uhr in Sommerhardt.

Gehringen, 19. Februar 1938.

Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teil-
nahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und
guten Vaters

Heinrich Wieland 

sprechen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten
Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen

Möbel

direkt von der Fabrik.
Große Auswahl. Besichti-
gung der Ausstellungs-
räume unverbindlich.
MOBELFABRIK
Martin Koch, Nagold

**Reichswinterhilfe-
Lotterie**



4240000 GEWINNE 673 PRÄMIEN
5000 000 Mark



Verlangen Sie aber stets
die echte M. Brodmanns
gewürzte Futterfäulmischung
„Zwerg-Milch“

Schnelle Maß, keine Knochenweiche,
gesunde Ansucht, mehr Milch, mehr
Eier, hochwertete Kaninchen usw.

Der „Ratgeber“ sagt alles;
neue (11.) Ausgabe kostenfrei.
In haben in den einschläg. Geschäften
1/2 kg 0.35, 1 kg 0.65, 2 1/2 kg
1.50, 25 kg 8.90, 50 kg 16.-/30l.



Jeder Abzug beweist unsere Lei-
stungsfähigkeit! Das Letzte, aber
auch wirklich das Allerletzte, wird
aus Ihren Aufnahmen herausgeholt!

Wir haben nicht den Ehrgeiz, die
billigsten Abzüge, sondern den, im-
mer die besten zu liefern! Qualität
erfordert gerechten Preis!

Foto-Drogerie Bernsdorff



**Kinderwagen, Stuben-
wagen, Kinderwagen,
Sportwagen**

finden Sie in großer Aus-
wahl im Fachgeschäft
Binder, Bahnhofstr.

Suche ein nicht zu junges, zu-
verlässiges

Mädchen

als Hilfe in Geschäftsbetrieb.
Dieselbe muß Ausgänge machen,
Magazine in Ordnung halten, Ge-
schäftsräume putzen usw. Gute Be-
zahlung, Essen ev. im Hause.

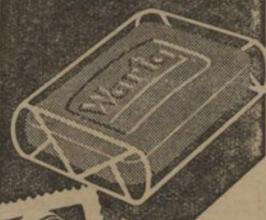
Angebote unter **J. B. 42** an die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche auf 1. April zuverlässige
und fleißige

Hausgehilfin

nicht unter 18 Jahren, die schon
gedient hat, bei gutem Lohn.

Angebote erbeten an
Frau M. Kocher,
Eduard-Conz-Strasse 19



**Warta
Seife**
mit
Hautnahrung

wird nur verpackt geliefert,
um die Seife vor Qualitätsver-
lusten und Sie vor Nach-
ahmungen zu schützen.

Stück 18 $\frac{1}{2}$ • gr. Stück 28 $\frac{1}{2}$

**Deutsche Christen
Nationalkirchliche Bewegung
Ortsgruppe Calw.**

Sonntag, den 20. Febr. 1/2 10 Uhr
Feiertunde
in der deutschen Volksschule.
Redner: **Pfarrer Marx**
Stuttgart.

Der heutigen Ausgabe unseres
Blattes liegt ein Prospekt d. Staat-
lichen Lotterie - Einnahme **Ernst
Timm, Berlin NW. 87, Eiber-
felder-Strasse 3, über die 51./277.**
Preuß. • Süddeutsche Klassen-
lotterie bei.



Im Fachgeschäft Binder
Bahnhofstraße

finden Sie sämtliche **Korbwaren,**
Korbmöbel in erstklassiger Aus-
führung. Auch werden eigene Ent-
würfe nach Maß und Zeichnung
in eigener Werkstatt ausgeführt.

Knopflöcher 
Stück 2 Pfg.

Hohlraum, Plissee
Ankurbeln von
Spitzen

Friedrich Herzog
Inhaber: **L. Rathgeber**

Heirat. Im persönl. Auftrag v.
Diplom-Affektoren,
höch. Beamten sowie gutj. Land-
wirten mit gutem Nebenverdienst
sucht der

Schwarzwaldbjerkel
lb. Schwarzwaldbierinnen. Eben-
so bietet **Fabrikanten- und Ho-
tellerstochter E. Eheirat, Eheanb.**
monatl. 5.- RM. Bildoff, mit
Porto Landhaus Frenja, Hiesau



Die neuen
Singer
kl. 201

die hervorragenden Nähmaschinen.
Gebrauchte werden in Zahlung gen.
Singer
Nähmaschinen-A.-G.
Calw, Lederstraße 19
Vertreterin: **Gara**

Aufwartefrau

für täglich 4-6 Stunden gesucht.
Perrot-Regnerbau

Mädchen

für kl. Haushalt, 2 Pers., bei guter
Bezahlung u. Behandlung auf so-
fort gesucht.

Frau **H. Lambacher**
Pforzheim, Lindenstraße 2

Ein

Gummi-Rückenrücken

verloren bei einer Schlittenfahrt von
Javelstein nach Bad Teinach.
Abzugeben
Sanatorium **Dr. Kömmer**
Hiesau

Ein Quantum

Heu

wird verkauft
Delmühle Stammheim



**Verjüngungsmittel
für die Wäsche ...
gibt es das?**

Ja, es gibt ein
Waschmittel, das mehr leistet, als sein Name verspricht.
Persil ist heute mit ganz neuen und besonderen Vorzügen
versehen, und diese Vorzüge kommen der Erhaltung Ihrer
Wäsche zugute! Früher nahm man es notgedrungen
in Kauf, daß die Kalkablagerungen des Wassers das
Gewebe hart und spröde machten. Persil schützt die
Wäsche weitgehend vor diesen schädlichen Einflüssen;
dadurch wird sie nicht nur viel schöner im Aussehen und
angenehmer im Tragen, sie hält auch länger! • Es gibt
einen neuen Grundlosh zeitgemäßer Wäschebehandlung;
**Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,
persil-gepflegt soll Wäsche sein!**

Entzückende

**Konfirmations-
Geschenke**

in allen Preislagen bei
Fr. Häubler,
an der Nikolausbrücke

Eine 37 Wochen trachtige gute

Rug- u. Schaffkuh
oder trachtiges
Rind

verkauft
Ulrich Volle, Speßhardt

**3-Zimmer-
Wohnung**

in Calw gesucht.
Angebote unter **M. L. 34** an die
Geschäftsstelle ds. Blattes.

Suche gebrauchte Interlock-
oder andere Fabrikats-
Nähmaschine
für Strickwaren zu kaufen.

Angebote über nur gut erhal-
tene betriebfertige Maschinen unt.
„prompte Kassazahlung“ an die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Einen zirka 9 Zentner schweren
leicht angewöhnten

Schaffstier

verkauft
Adam Hammann, Farenthalter
Röttenbach

Suche auf 1. April 1938 einen

Lehrling
mit guter Schulbildung
Gottf. Bayer, Malermeister,
beim Hotel Adler, Calw.

Einen über 8 Zentner schweren

Lernstier

hat zu verkaufen
Adam Hammann, Bauer
Röttenbach

Ottenbronn

Velttere gute
**Rug- und
Schaffkuh** 

steht dem Verkauf aus
Friedrich Lutz

Verkaufe eine schöne 34 Wochen
trachtige

Kalbin 
(Rotscheck)

Fritz Bisel, Holzbronn

Deckenronn

Verkaufe ein 14 Monate altes
eingetragenes

Zuchtrind

mit guter Abstammung.
Gottlob Baittinger

Das Inseerat

ist das Heizenmännchen des
geschäftlichen Erfolges. Es ar-
beitet Tag und Nacht.

Amtliche Bekanntmachungen.

Verordnung

zur Bekämpfung von Blattläugern, Schildläusen und anderen Obstbaumschädlingen während der Winterruhe.

Auf Grund des § 3 der Verordnung zur Schädlingsbekämpfung im Obstbau vom 29. Oktober 1937 (Reichsgesetzbl. I S. 1143) wird mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft hiermit verordnet:

§ 1.
Zur Bekämpfung von Blattläugern, Schildläusen und anderen Obstbaumschädlingen während der Winterruhe sind die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Obstbäumen oder Obststräuchern der Gemeinden Liebsberg und Altbulach verpflichtet, alle Obstbäume und Obststräucher während der Winterruhe mit Obstbaumkarbolineum oder Teeröl-Emulsion (Baumspritzmitteln), die den Normen der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft entsprechen, sachgemäß zu bespritzen.

§ 2.
1. Die Überwachung der angeordneten Maßnahmen obliegt neben der Ortspolizei dem Pflanzenschutzamt und dessen Beauftragten; ihren Weisungen über die Art der Durchführung der angeordneten Maßnahmen ist Folge zu leisten.
2. Kommen die in § 1 genannten Personen den ihnen obliegenden Verpflichtungen trotz besonderer Aufforderung durch die Ortspolizeibehörde, das Pflanzenschutzamt oder dessen Beauftragte nicht nach, so können diese die Bekämpfungsmaßnahmen auf Kosten der Verpflichteten selbst vornehmen oder vornehmen lassen.

§ 3.
Wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach § 13 des Gesetzes zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen bestraft.

§ 4.
Die Verordnung tritt am 20. Februar 1938 in Kraft.
Calw, den 15. Februar 1938.

Der Landrat:
J. B.: Hagenmeyer, Regierungsassessor.

Verordnung

zur Bekämpfung der Blutlaus (Schizoneura lanigera Hausm.).

Auf Grund des § 3 der Verordnung zur Schädlingsbekämpfung im Obstbau vom 29. Oktober 1937 (Reichsgesetzbl. I S. 1143) wird mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft hiermit verordnet:

§ 1.
1. Zur Bekämpfung der Blutlaus sind die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Apfelbäumen jeder Erziehungsart (Hoch- und Halbstämme, Busch- und Formbäume, veredelte und unveredelte junge Stämmchen und andere Arten) einschließlich der Bierapfelsorten verpflichtet:

1. in jedem Winter die Apfelbäume gründlich von Blutläusen zu befreien,
 2. im Frühjahr und Sommer auftretende Blutlausansiedlungen sofort zu vernichten,
 3. befallene Baumkronen zu bespritzen.
2. Bei der Durchführung der im Abs. 1 genannten Bekämpfungsmaßnahmen sind die vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft erlassenen Richtlinien zu beachten.

§ 2.
1. Die Überwachung der angeordneten Maßnahmen obliegt neben der Ortspolizeibehörde dem Pflanzenschutzamt und dessen Beauftragten; ihren Weisungen über die Art der Durchführung der angeordneten Maßnahmen ist Folge zu leisten.
2. Kommen die in § 1 genannten Personen den ihnen obliegenden Verpflichtungen trotz besonderer Aufforderung durch die Ortspolizeibehörde, das Pflanzenschutzamt oder dessen Beauftragte nicht nach, so können diese die Bekämpfungsmaßnahmen auf Kosten der Verpflichteten selbst vornehmen oder vornehmen lassen.

§ 3.
Wer den Vorschriften dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach § 13 des Gesetzes zum Schutze der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen bestraft.

§ 4.
Die Verordnung tritt am 20. Februar 1938 in Kraft.

Richtlinien

zur Bekämpfung der Blutlaus.

Für die Bekämpfung der Blutlaus werden nach § 1 Abs. 2 der Verordnung zur Bekämpfung der Blutlaus vom 15. Februar 1938 folgende Richtlinien erlassen:

1. Im Herbst und an frostfreien Wintertagen, am besten gleichzeitig mit dem Beschneiden und Reinigen der Apfelbäume, sind folgende in den Richtlinien zur Schädlingsbekämpfung im Obstbau vorgeschriebenen Maßnahmen durchzuführen:
 - a) Das blutlaus-treibige Gebiet ist auszuscheiden; Blutlaustreibe an Stämmen und dicken Ästen ist auszumicheln; blutlaustreibige Zweige sowie alle mit Blutläusen besetzten entbehrlischen Pflanzenteile sind zu entfernen; die abgeschnittenen Äste und alle entfernten sonstigen Teile sind sorgfältig zu sammeln und zu verbrennen.
 - b) Um alle versteckten Blutlausansiedlungen frei zu legen, sind die Stämme und Äste sorgfältig abzukratzen und abzubürsten. Die dabei an Apfelbäumen freigelegten Blutlausansiedlungen sind mit groben Pinseln mit Leinöl oder mit einem anderen von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft anerkannten

ten Blutlausmittel gründlich zu befeuchten oder zu bespritzen. Sind zahlreiche Wurzelblutläuse vorhanden, so müssen die Wurzeln oberflächlich freigelegt und mit Kalk oder Tabakstaub befeuchtet oder mit einem von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft anerkannten Spritzmittel gegen Blutläuse überbraust werden.

- c) Die durch diese Maßnahmen entstehenden größeren Baumwunden sind mit Baumwachs oder säurefreiem Baumteer zu verschließen.
2. Im Frühjahr sind etwaige Blutlausansiedlungen unverzüglich mit groben Pinseln mit Leinöl oder mit einem anderen von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft anerkannten Blutlausmittel gründlich zu befeuchten oder zu bespritzen.
3. Die im Sommer an Stamm und Ästen auftretenden Blutlausansiedlungen sind in gleicher Weise zu behandeln; befallene Baumkronen sind mit einem von der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft anerkannten Mittel zu bespritzen.

Calw, den 15. Februar 1938.
Der Landrat:
J. B.: Hagenmeyer, Regierungsassessor.

Erbhöfe

In das gerichtliche Ergänzungsverzeichnis der Erbhöfe sind keine auf Markung Calw gelegenen Höfe eingetragen worden.

Eigentümer, deren Höfe in das gerichtliche Verzeichnis zu Unrecht nicht eingetragen sind, werden darauf hingewiesen, daß sie bis 23. Februar 1938 beim Auerbergergericht Einspruch erheben können.

Calw, den 11. Februar 1938.
Der Bürgermeister: Göhner.

Vergebung von Bauarbeiten

Zum Neubau der A. Delschläger'schen Buchdruckerei in Calw sind die

Grab-, Beton- und Maurerarbeiten, Zimmerarbeiten, Flaschnerarbeiten, Dachdeckerarbeiten

zu vergeben.

Unterlagen liegen auf dem Büro der Druckerei in Calw und auf meinem Büro in Stuttgart, Am Bismarckturm 35, zur Einsicht auf von

Montag, den 21. bis Donnerstag, den 24. Februar 1938.

Angebote bitte ich bis spätestens Freitag, den 25. Februar, morgens 9 Uhr auf dem Büro der A. Delschläger'schen Buchdruckerei in Calw abzugeben.

Friedrich Gabriel, Architekt in Stuttgart.

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Heute Samstag 8.20, Sonntag 4.00 und 8.20, Montag 8.20 Uhr

Emil Jannings

„Der zerbrochene Krug“

Die erste Originalverfilmung eines klassischen deutschen Lustspiels.

Kulturfilm - Ufa-Wochenschau

Wegen der Führerrede Beginn der Nachmittagsvorstellung (Sonntag) erst um 4 Uhr.

Die Erben der Jakob Friedrich Kappeler, Schultheißen a. D. Eheleute in Unterlengenhardt bringen den

Nadelwald

Fl. Nr. 162/1 97 a 58 qm im äußeren Wald Markung Unterlengenhardt

neben dem Gemeindewald von Unterlengenhardt und Biefelsberg zum freihändigen Verkauf.

Angebote auf Barzahlung des schlagbaren Waldes bis 28. d. M. erbeten an

Bezirksnotar Klett, Neuenbürg Fernspr. Nr. 276

Die gute

Damen - Tricot - Unterwäsche

in B'wolle und K'seide

Garnituren 2- und 3teilig

von einfacher bis feinsten Ausführung bei

Hildegard Stendle Wwe., Marktplatz 24 II (Fot. Fuchs)



Wachjamer
Hofhund
zu kaufen gesucht.
J. Hennesarth, Ehlertstraße

Verkaufe eine 38 Wochen trachtige

Rabbin

Joh. Rothfuß, Alzenberg

Gesucht zum Eintritt auf

1. März

Fräulein

welches Kurz- und Maschinenschrift vollkommen beherrscht u. sonstige Büroarbeiten nach Angabe selbstständig ausführen kann. Angebote erb. unt. A. 3. 39 an die Gesch.-St. ds. Bl.

Eisenbahnsingchor Calw

Liederstunde

am Dienstag, 22. Februar 1938, abends 8 Uhr im Badischen Hof zu Gunsten des WfW.

Männer- und Gemischte Chöre

Programme als Eintritt zu 50 Pfg. erhältlich am Saaleingang.

Tüchtige

Mädchen

für gute Haushaltungen vom Arbeitsamt Nagold und seinen Nebenstellen Horb, Herrenberg, Freudenstadt und Calw gesucht.

Evangelisations- Versammlungen

finden statt in der Methodistenkapelle in Calw von Sonntag, den 20. bis Freitag, den 25. Februar je abends 8 Uhr. Redner: Predig. H. Schmeißner, Heimsheim. Wir laden alle Volksgenossen zu diesen wichtigen Vorträgen herzlich ein. Für die Methodistengemeinde: Prediger A. Jeuner.

Basedow u. Kropf

Kräuterkuren. Ohne Bestellung kein Versand! Verl. Sie kostenlos Broschüre 165 Friedr. Haastetter, Gauting bei München

Irene Säger
Walter Schuch
Verlobte

Calw
Sindelfingen

Jdar-Nahe
Sindelfingen

Calw, 20. Februar 1938

Tierzuchthalle in Herrenberg eine Farren- und Eberversteigerung



statt. Auftrieb: 90 Farren und 30 Eber des weißen veredelten Landschweins. Beginn der Versteigerung 9.30 vorm. Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten und 15 km-Umkreisen ist der Zutritt verboten. Personalausweis ist mitzubringen.

Hotel Germania Bad Liebenzell

Morgen Sonntag

großer Kappenabend

nachmittags Familien-Konzert



Schwarzwald-Hotel Wildberg

Morgen Sonntag von nachm. 5 Uhr ab

Kappenabend

im „Schwarzwald-Saal“. Masken erwünscht. WILHELM ROTHFUSS

